

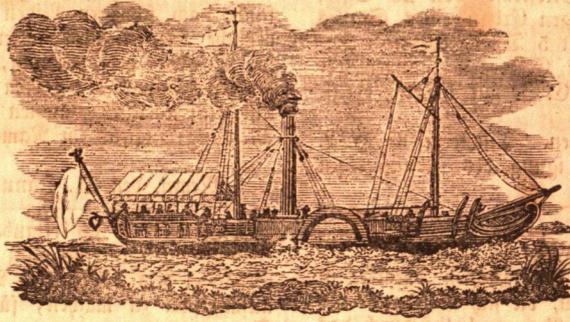
# Memeler Dampfboot.

N<sup>o</sup> 14.

Montag,

Erscheint Montag, Mittwoch  
und Freitag Nachmittag.

Abonnements-Preis:  
Bierteljährlich 15 Sgr.  
Für's Zusenden 1 Sgr.



1857.

den 2. Februar.

Anzeigen werden für den Raum  
einer Korpus-Spalt-Seite mit  
9 Pf. (von Abonnenten mit  
6 Pf.) berechnet.

## Tages-Chronik.

Den 2., Abends 7 Uhr, dritte Quartett-Soiree von Laade; 8 Uhr, Gesangsverein von Edcl. Den 3., Vormitt. 10 Uhr, im Hotel de Russie Generalversammlung der kaufmännischen Corporation; 11 Uhr, auf dem Kreis-Gerichte 1) erster Termin in der Rfm. Ditmannschen Concursmasse, 2) Termin zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord in der Fenchelschen Concursmasse; Nachm. 2 Uhr, im de la Chaurischen Hause Auction von Möbeln etc.; 3 Uhr, in der Lardongischen Scheune, Rossgarten, Verkauf von Hanf, 2 Arbeitsschlitten etc.; Abends 8 Uhr, Liedertafel. Den 4., Vorm. 10 Uhr, neben der Flachswaage Auction von 400 Tonnen großen Kohlen; Nachm. 5 Uhr, bei Justizrath Zoobe Verkauf des Rfm. Mikleitschen Gartengrundstücks, Wallstraße.

## Rundschau.

Dem Hause der Abgeordneten ist durch den Freiherrn von der Horst und Genossen der Antrag vorgelegt, die Staatsregierung um ein Gesetz zu ersuchen, wodurch die zu freie und leichte Eheschließung, welche sich für die Moralität höchst nachtheilig erwiesen, verhindert werde.

In der 11. Sitzung vom 27. d. M. folgte nach Beendigung der Debatten über Creditgewährung an Minderjährige der Bericht der Commission über den Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Abänderungen der im Allgemeinen Landrecht enthaltenen Bestimmungen über Sklaven. Nach einer langen Diskussion wird das Gesetz in folgender Fassung angenommen: Sklaven werden von dem Augenblick an, wo sie Preussisches Gebiet betreten, frei. Das Eigenthumsrecht des Herrn ist von diesem Augenblick an erloschen.

In der Hauptstadt Schlesiens, Breslau, wird im Laufe dieses Jahres eine ausgezeichnete schöne Reiterstatue Friedrich Wilhelm III., von Professor Riß, sehr ähnlich der in Königsberg, aufgestellt werden.

Der außerordentliche Gesandte der Schweiz, Dr. Kern, hat nach seiner Ankunft in Paris zunächst Berathungen mit dem Preussischen Gesandten Grafen v. Haxfeld angeknüpft. Von Seiten des Bundesraths ist der Wunsch ausgesprochen, die Verhandlungen mit Preußen allein zu einem beiderseitigen Interessen entsprechenden Resultat zu führen. Gelingt dieses, wie es wahrscheinlich ist, so soll den Vertretern der übrigen Großmächte nur eine protokollarische Erklärung über den Abschluß des Uebereinkommens später vorgelegt werden.

Aus St. Petersburg wird gemeldet, daß die Russische Presse ihrer längst empfundenen Mißstimmung gegen Oesterreich jetzt wegen seines zweideutigen Benehmens gegen Preußen in der Neuenburger Frage die schärfsten Worte leihe. Die Politik Oesterreichs, sagt die „Nord. Biene“, die zweideutige Politik, welche äußerlich die Maßnahme des Berliner Cabinets billigend in der Schweiz das Feuer der Leidenschaft anzufachen nicht unterließ, hat es dahin ge-

bracht, daß der Einfluß Frankreichs auf Kosten der beiden Deutschen Großmächte in der Schweiz gestiegen ist.

Auf Andringen des Vertheidigers von Berger vor dem Assisenhofe, soll von Amtswegen eine ärztliche Commission beauftragt worden sein, ein Gutachten über die moralische Zurechnungsfähigkeit Bergers bei seinem Verbrechen abzugeben. Letzterer soll geäußert haben, wenn der Kaiser ein kühnes Beispiel hoher Gerechtigkeit geben wolle, so müsse er ihn zum Erzbischof von Paris ernennen.

Die Erhöhungen von Steuern und die noch Jahr für Jahr wachsende Vermehrung der Verbrechen bilden, wie die „Times“ behauptet, neben Krieg in China und Persien fortwährend die Haupt Sorgen der Leute, die Hauptthematata der Zeitungen und werden jedenfalls auch die wichtigsten von den wichtigen Geschäften des in den nächsten Tagen zusammentretenden Parlaments bilden.

In Beziehung auf die Zerstörung der Europäischen Faktoreien in Canton äußert dasselbe Blatt sich also: Wenn diesmal der Bruch zur völligen Unterwerfung Chinas führe, so werde man diesem seit 7 Jahren von Parteien zerfleischten Lande noch einen guten Dienst geleistet haben. Uebrigens drückten die letzten Nachrichten aus China die Course an der Börse in London ein wenig herunter, während sie ein weiteres Steigen der Theepreise bewirkten.

In Manchester schreitet der Bau der Niesenhalle zu allgemeinen Kunstausstellungen, welche dort mit dem 1. Mai d. J. eröffnet werden soll, rasch vorwärts.

Der Cardinal-Erzbischof von Tours, Monseigneur Morlow, ist zum Erzbischof von Paris ernannt worden.

Die von dem Kaiser von Oesterreich in Mailand publicirte Amnestie ist eine außerordentlich umfassende und wurde nicht allein von den Einwohnern des Lombardisch-Venetianischen Königreichs, sondern auch von der Gesamtpresse Oesterreichs mit unbeschreiblichem Jubel begrüßt.

Die früher beabsichtigte Reise nach Ungarn hat der Kaiser Franz Joseph aufgegeben, da er mehreren Europäischen Höfen im Laufe des Sommers Besuche zu machen gedenkt.

## Oeffentliches Gerichtsverfahren.

### Polizeigericht.

Sitzung am 7. Januar. Es sind bestraft: 1) Knecht A. S. von hier, wegen schnellen Reitens in der Strafe mit 1 Thlr., event. 24 Stunden Gefängniß; 2) Kutscher M. K. von hier, wegen schnellen Fahrens über die Börsenbrücke mit 1 Thlr., event. 24 Stunden Gefängniß. — Freigesprochen: 1) Schankwirth B. von hier, von der Anschuldigung des Offenhaltens des Schanklocales während des Gottesdienstes; 2) Wirth M. K. aus Efienen, von der Anschuldigung auf dem Fußsteige mit Schlitten gefahren zu sein; 3) Stellmachergesell E. K. von Schmeltz, von der Anschuldi-

gung des unbefugten Betriebs des Tischlergewerbes; 4) Stellmacher W. von Spighuth von desgl.

Sizung am 9. Januar. Bestraft: 1) Altfürer M. S. aus Schwarzjorth, wegen Holzdiebstahls, mit Confiscation der bei der That gebrauchten Art, zum Ersatz des Holzwerthes mit 4 Sgr. 10 Pf. und einer Geldstrafe von 29 Sgr.; 2) Zimmermeister B. von hier wegen Erbau eines Stalles ohne polizeiliche Genehmigung, mit 5 Thlr., event. 3 Tagen Gefängniß; 3) Eigenthümer F. E. wegen unangemeldeter Aufnahme des Schuhmachers C. S. mit 1 Thlr., event. 24 Stunden Gefängniß.

Am 27. Januar freigesprochen. Tischlergeselle H. L. aus Spighuth von der Anschul.igung des selbstständigen Gewerbebetriebs.

### Mannigfaltiges.

\*. In der vordersten Loge des lyrischen Theaters in Paris saß eine junge, schöne Frau, die sich mehr aus als angekleidet zu haben schien. Ein Gemurmel lief durch das ganze Theater, alle Operngucker waren auf sie gerichtet, sie hielt aber deren Kreuzfeuer schamlos aus. Plötzlich öffnete sich die Logenthür, ein Diener tritt ein und überreicht ihr ein Packet mit der Bitte, es sogleich zu öffnen. Es geschieht und Frau und Publikum erblickten ein Feigenblatt. Unterm Tumult des Publikums führt ein Polizei-Commissär die Dame artig an ihren Wagen, der nach zehn Minuten in der noblen Straße Chaussee d'Antin hielt.

\*. In Coblenz hatte man seither eine so milde Frühlingstemperatur, daß man im Freien völlig aufgeblühte Beilchen gepflückt hat.

\*. Auch in Champagner wird die Mitteldeutsche Credit-Bank machen. Sie hat — nach der B. B.-Zig. — die Anstalt der H. H. Burgeff und Schweichhardt zu Hochheim a. M., die sich seit Jahren mit der Fabrication moussirender Rhein-Weine beschäftigten, gegen eine Summe von 1 Mill. Gulden insofern übernommen, als sie zu diesem Zweck 4000 Aktien a 250 Gulden ausgiebt, wovon Herr Burgeff, der die Leitung der Fabrik behält, die Hälfte übernimmt. Das für diese Fabrik seither verwendete Capital soll sich zu 20 Procent verzinst haben.

### Theater-Anzeige.

Montag und Dienstag keine Vorstellung. Mittwoch, den 4. Februar, der wiederholten Aufforderung folgend: zum Benefiz für Herrn und Frau Müller, neu einstudirt: „Oriseldis“, Schauspiel in 5 Akten von Fried. Halm. — Wegen des Sonnabend stattfindenden Balles wird die Freitag-Vorstellung am Donnerstag, den 5. gegeben, und zwar, zum erstenmale: „Ein Tag in der Residenz“, Original-Charakterbild mit Gesang in 3 Abtheilungen und 5 Rahmen von R. Hahn, Musik von A. Conradi.

(Inserat.) Na Bua, Bua! Wer hätte das gedacht? — aber es ist gut so. 1. B.

(Inserat.) Fräulein K. p. e.

Wöchten Sie vielleicht diejenigen Herren und Damen namhaft machen, die Sie vor dem Umgang mit Fräulein S. gewarnt haben sollen? Ist dieses nicht ein bloßer Gedanke Ihrer aufgeregten Phantasie? Oder ist es vielleicht gar ein abermaliger Beweis Ihrer — — ?!

Mehrere, die das Umgekehrte gethan haben.

### Anzeigen.

Sophie Jäger,  
Ferd. Mähl,  
empfehlen sich als Verlobte.

(Entbindungs-Anzeige.) Die Entbindung meiner Frau Helene, geb. Mac-Lean, von einer Tochter, beehret sich ergebenst anzuzeigen.

Carl Ander.

Memel, den 30. Januar 1857.

(Todes-Anzeige.) Heute Morgen 12 $\frac{1}{2}$  Uhr entschlief sanft nach schweren Leiden meine innigst geliebte, unvergessliche Mutter und unsere theure geliebte Großmutter, D. Koehn, geb. Biering, im vollendeten 80. Lebensjahre an Enttäufung. — Diesen für uns so schmerzlichen Verlust zeigt allen Verwandten und Bekannten (statt besonderer Meldung) zugleich im Namen der Großkinder an

M. Radtke, Wittwe.

Memel, den 31. Januar 1857.

Ich erlaube mir einem geehrten Publikum auf eine ganz sichere und gute Eisbahn über Schäferrei dem abgesteckten Wege entlang nach Schwarzjorth aufmerksam zu machen; für gute Bedienung werde stets Sorge tragen

F. Gröger, Gastwirth zu Schwarzjorth.

Heute Abend, den 2. Februar,

Gesang-Verein.

H. Edel.

Im Saale des Hotel de Russie.

Heute Montag, den 2. Februar,

dritte Quartett-Soirée.

Zur Aufführung kommt: 1) Quartett von Haydn; 2) Quartett v. Beethoven; 3) Quintett für 2 Violinen, 2 Violas u. Violoncello von G. Onslow.

Anfang 7 Uhr. Entree 10 Sgr. Billets a 7 $\frac{1}{2}$  Sgr. sind vorher in der Buchhandlung des Herrn Mangelsdorf zu haben.

R. Laude.

Den Mitgliedern der Corporation wird die **Dienstag, den 3. Februar d. J.**, Vormittags 10 Uhr, im Saale des Hotel de Russie anstehende

**General-Versammlung**

zur Vermeidung der Strafe von 5 Thlr. an die städtische Armen-Kasse bei nicht entschuldigtem Ausbleiben in Erinnerung gebracht. Memel, den 26. Januar 1857.

Das Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.



Dienstag, den 3. Februar, Abends 8 Uhr,

Lieder-Tafel

im Locale des Herrn Conditor Seiffert.

Verein CONCORDIA.

General-Versammlung.

Mittwoch, den 4. Februar, Abends 7 Uhr.

Hauptgegenstand der Berathung: Prolongation oder Kündigung des Mieths-Contracts.

Die Vorsteher.



Donnerstag, den 5. Februar,

Abends 7 Uhr,

neunte Musik-Uebung

im Hôtel de Russie.

Der Musik-Verein.

Bei Bällen, Hochzeiten und anderen Festgelegenheiten empfiehlt sich dem geehrten Publikum zum Aufwarten der Gäste und zum Tischdecken u.

Sedut.

früher Kellner im Casino in Lillit, wohnhaft Triangel bei Herrn Nagelschmidt Raudies.



# Nachricht für Auswanderer und Reisende.

Von einer hohen Königl. Behörde ist mir die Concession zum Betriebe des Geschäfts zur Beförderung von Auswanderern als Haupt-Agent erteilt worden. Den guten Ruf und die Zufriedenheit, deren sich meine Expedition seit einer Reihe von Jahren zu erfreuen gehabt hat, werde ich auch ferner zu erhalten mich bestreben und darf ich um so mehr auf das Vertrauen des Publikums hoffen, da auch im verfloffenen Jahre, Dank der Vorsehung, meine Expedition von allen Unfällen auf der See verschont geblieben ist.

Meine Beförderungen geschehen durch solche Schiffs-Expediten in Hamburg und Bremen, die, für den ganzen Preussischen Staat concessionirt, nur direct und nicht über Liverpool expediren.

Die Fahrten beginnen am 1. März und werden bis 15. November regelmäßig am 1. und 15. eines jeden Monats fortgesetzt. Für die, welche sich von jetzt ab und immer frühzeitig bei mir anmelden und das übliche Angeld erlegen, sichere ich Plätze zu den billigsten Preisen auf Dampf- und Segelschiffen nach New-York, Philadelphia, Baltimore, New-Orleans, Quebec in Canada, Galveston in Texas, San Francisco in Californien, den Mittel- und Südamerikanischen Häfen incl. Brasilien, Port Adelaide, Melbourne und Sydney in Australien.

Mein neuestes Nachweisbüchchen, höchst wichtig für Auswanderer, enthaltend Bedingungen, Rath, Auskunft und Belehrung, sowie das vollständig abgedruckte Gesetz vom 7. Mai und Reglement vom 6. September 1853, erteile ich unentgeltlich.

Unter-Agenten, die durch mich bevollmächtigt zu sein wünschen, um bei ihrer Bezirks-Regierung die Concession nachzusuchen, wollen sich in portofreien Briefen an mich wenden.

Der Königl. concessionirte und gerichtlich bevollmächtigte Haupt-Agent

**C. Eisenstein in Berlin,**

Invalidenstraße No. 77., früher neue Grünstraße No. 13.

Mit dem 1. Februar habe ich mein seit 19 Jahren betriebenes

## Materialwaaren-Geschäft aufgegeben

und kann ich nicht unterlassen, für das mir geschenkte Vertrauen einem geehrten Publikum bestens zu danken; gleichzeitig verbinde ich hiemit die Bitte, dasselbe Wohlwollen auch meinem Nachfolger, Herrn **Louis Göbel**, angedeihen zu lassen. Memel, den 2. Februar 1857.

**C. E. Kühn.**

Mit Bezug auf obige Annonce erlaube ich mir einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß ich mit dem gestrigen Tage das von Herrn **C. E. Kühn** geführte

## Material-Geschäft

für eigene Rechnung übernommen habe, bitte gleichzeitig, das meinem Vorgänger zu Theil gewordene Vertrauen auch auf mich übergehen lassen zu wollen. Es soll mein stetes Bestreben sein, durch Reellität die Gunst eines geehrten Publikums zu erwerben.

Memel, den 2. Februar 1857.

**Louis Göbel.**

## Auctionen-Anzeigen.



**Dienstag, den 3. Februar, Nachm.**

3 Uhr, sollen in der Lardong'schen Scheune,

auf dem Rosgarten, Parkstraße,

ca. 100 Stein Hanf,

2 Arbeitsschlitten und

1 Spazierschlitten

meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Courant durch mich verkauft werden, wozu Kauflustige ergebenst einlade.

**J. R. Freundt, Mäkler.**



**Mittwoch, den 4. Februar e., Vor-**

mittags 10 Uhr, sollen auf dem freien Platz neben der Flachswaage und der frühern Heeringss-

bratte

ca. 400 Tonnen große Kohlen, welche sich hauptsächlich zur Ofenheizung eignen,

in getheilten Posten mit oder ohne Anfuhr gegen gleich baare

Zahlung in Courant durch mich verkauft werden, wozu

Kauflustige ergebenst einlade.

**J. R. Freundt, Mäkler.**

## Berliner Pelzgamaschen

empfehlen

**W. Fischer & Baumgardt.**

**Häubchen, Haargarlungen, Blumen u. Federn mit Silber und Gold**  
empfehlung und empfiehlt **J. Perlbach,**  
Marktstraße No. 157.

**Goldleisten und Goldborten**  
in jeder Breite, Gardienstangen und Halter zu herabgesetzten Preisen empfiehlt **F. E. Strömer.**  
NB. Baroque-Rahmen werden aufs Sauberste und Billigste schnell angefertigt.

**20 Centner Schreib-Maculatur**  
hat zu verkaufen **T. Gerlach.**

**Stroh- u. Roßhaar-Hüte**  
jeder Art sende zum Waschen und Umformen nach Berlin und bitte um baldige Einlieferung. **J. Holtz,** Marktstraße No. 151.

Große delicate **Rügenwalder Gänsebrüste**  
zu haben in der Weinhandlung von **J. Wolff.**

Eine Kuh, die in nächster Zeit frischemilchend wird und ein neuer Arbeitsschlitten stehen billig zum Verkauf. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

**Schwarze pol. Kindersärge,**  
wie auch große Särge, eichen pol. Rohrstühle, Sophas und Bettstelle sind zu mäßigen Preisen zu haben bei **E. West,**  
Polangenstr. 650.

**Gute Rauchwurst**  
a 5 Sgr. pro Pfd., besten Elbinger Käse a 4 Sgr. pro Pfd., frischen Cammer Käse a 7 Sgr. 6 Pf. pro Pfd. empfiehlt **H. M. Scharfetter,**  
Friedrich-Wilhelm-Straße No. 14.



Mein Grundstück in Maß-Naudabaltrum bei Dawillen, von 6 Hufen 50 Ruthen, bebaut mit 4 Gebäuden, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Käufer können sich melden bei

**Martin Sedelles,**  
im Maß-Naudabaltrum.

Völlig ausgetrocknetes  
**Birken-, Ellern- & Flechten-Brennholz**  
ist mit oder ohne Anfuhr billig zu verkaufen.  
Janischken, den 28. Januar 1857.

**Daniel Schweinberger,**  
Kämmerer.

## Feinstes Weizenmehl

8 1/2 Sgr. zweite Sorte 7 1/2 Sgr. pro Meße, gutes Schrotmehl 4 Sgr. 4 Pf. pro Meße, Kornbeutelmehl 4 Sgr. 8 Pf. pro Meße wird verkauft im Kaufmann Becker'schen Locale, neben Herrn Wicks, bei

**Ch. Olsen.**

**Zwei polirte Bücher = Glasschränke,**  
im guten Zustande, circa 20 Stück polirte Rohrstühle, zwei noch neue Bettstühle und einige polirte Tische, stehen  
**Dienstag, den 3. d. M.,** in den Mittagsstunden, billig zum Verkauf im Schilling'schen Hause in der Töpferstraße, gegenüber der Glashandlung des Herrn Schinkel.



Eingetretener Umstände halber beabsichtige ich meinen Kahn, in fahrbarem Zustande sich befindend, 45 Lasten groß, unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen; nöthigenfalls kann das ganze Kaufgeld stehen bleiben. **F. W. Stantien.**

Von den anerkannt

## besten Gammi-Schuhen

(nicht lackirt) sind jetzt alle Größen auf Lager.

**Ferd. Hanewald.**

Ein einspänniger Spazier-Schlitten steht zum Verkauf bei  
Glasermeister **Schoppig.**

## Filzschuhe

mit Filz- und Leberföhlen empfehlen

**W. Fischer & Baumgardt.**

**Weißes Tafelglas u. Spiegelgläser**  
in allen Größen empfiehlt  
**F. E. Strömer.**

300 gut mit Stahl versehene Chauffee-Hammer verschiedener Größe sind billig zu verkaufen Roggarden gr. Sandstraße No. 1. bei **A. Licht.**

**Sterbekassen-Angelegenheit, Abtheilung G.**  
74. Sterbefall.

Am 29. Januar c. starb die unter No. 135. eingetragene Arbeitsmannsfräule Schedausky, 56 Jahr alt, an Brustleiden.

Ein brauner Pelztragen ist Freitag, den 30. v. Mts., Abends, in der großen Wittstraße verloren worden. Wer ihn neben dem Kaufmanns-Wittwenstift, Alexanderstraße No. 698. abgibt, erhält 1 Thlr. Belohnung.

Zwei Wohnungen, eine aus 6 aneinanderhängenden Zimmern, die zweite aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Speisekammer, nebst allen Bequemlichkeiten, sind in meinem neu erbauten Hause, Friedrich-Wilhelm-Straße, zu vermieten. Auch ist daselbst eine kleine Wohnung im dritten Stock, aus einer Stube, Kabinet und Dachkammer, an eine stille Familie zu vermieten. Die darauf Reflectirenden bitte ich, das Nähere mit mir zu verabreden.

**L. Schlaffhorst.**

Eine separate untere Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Speisekammer, Keller und allen Bequemlichkeiten steht von sogleich oder vom 1. April zu vermieten bei

**E. Bartnink,** Schuhmachermeister.

Eine untere Wohnung von 2 Stuben, Küche, Holzgelass etc., ist zu vermieten und vom 1. Mai zu beziehen bei

**J. Müller,** Zimmermeister,  
Hospitalstraße No. 593.

Eine obere Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Bodenraum, Küche und Keller, ist sogleich zu vermieten. Wenn gewünscht wird, auch Pferdestall und Wagenremise.

**M. Backer,** Wittwe, Lindenallee.

Eine Oberstube nebst Dachkammer ist billig zu vermieten und sofort zu beziehen bei

**Preisling,** am Triangel.

Zum meistbietenden Verkauf von Nutz- und Brennholz, sowie Sprock, ist ein Termin auf

**den 6. Februar,** Morgens 9 Uhr, in Lappenschen anberaunt. Kauflustige werden zu diesem Termin eingeladen.

Memel, den 31. Januar 1857.

Curatorium der von Göse-Bachmann'schen Stiftung.

Der Ausbau des Pfarrhauses in Dawillen, der Neubau eines Pfarr-Wirtschaftsgebäudes daselbst, sowie die Lieferung des hiezu erforderlichen Holzes und Leistung der erforderlichen Hand- und Spanndienste, jedoch ausschließlich der Anfuhr des Holzes, soll dem Mindestfordernden überlassen werden.

Zur Ermittlung eines solchen steht ein Termin

**den 16. Februar,** Vorm. 10 Uhr, hier an. Unternehmungslustige lade ich zu diesem Termine mit dem Bemerkten ein, daß der Termin um 12 Uhr Mittags geschlossen wird und daß die Anschläge in den Dienststunden eingesehen werden können.

Memel, den 27. Januar 1857.

Der Königl. Landrath.

## Schiffsnachrichten.

Dthello | Seefeldt | 26/12 Cardiff, 18/1 Valencia.

## Wechsel- und Species-Course.

	Memel, den 31. Januar 1857.		Königsberg, 29. Januar.		Berlin, 30. Januar.	
	Verk.	Kauf.	Verk.	Kauf.	Verk.	Kauf.
London, 3 Monate	1 L. Sterl.	197 3/4	1 L. Sterl.	197 2/3	1 L. Sterl.	6.18 3/8
Amsterdam, 71 Tage	fl 6		fl 6	101 3/4	fl 250	143 3/8
Hamburg, 9 Wochen	Mk. 3		Mk. 3	45 1/2	Mk. 300	152 1/4
Berlin, 2 Monate	Rthlr. 100		Rthlr. 100	99		
Ducaten (1828-41)					94	
" (1814-27)					94	
Silber-Rubel: neue		32			31 5/8	
" alte					31 3/4	
1/2 Imperial					164	
Preuss. Courant						

Montag, den 2. Februar 1857.

## Ein Mädchen-Sheimniß.

(Fortsetzung.)

„Ich bin überzeugt, daß Sie immer als Mann von Ehre handeln werden, in was für Umständen Sie sich auch immer befinden mögen, und darum mache ich Ihnen selber den Vorschlag, Sie bei Frau Sulzfeld einzuführen!“

Aha, dachte ich, der Hauptmann geht für Augusten auf die Freierjagd! Ich nahm zwar sein Anerbieten dankbar an, gelobte mir aber Vorsicht, und glaubte, lange genug gelebt und Erfahrung genug gesammelt zu haben, um den Schlingen von beutesüchtigen Verwandten zu entgehen.

„Nimm Dich in Acht, Kamerad!“ rief der Major halb lachend, halb im Ernste. „Der Keffe unsers braven Obersts, dieser verliebte Professor Finkler hier, ist zwar ein höchst anständiger Mann, aber Du weißt ja, Alter, daß im Verkehr mit den Weibern Jeder seinen eigenen Coder der Ehre hat!“

„Ich hege keinerlei Besorgnisse in diesem Stück!“ erwiderte Reichardt; „ich setze unbedingtes Vertrauen in den Herrn Professor, und noch größeres in meine junge Freundin, die sogar einen Lovelace nicht zu fürchten hätte!“

Oh, dachte ich; Auguste muß ja ein wahres Wunder von einem Mädchen sein! Habe ich da wirklich einen Phönix gefunden?

„Lovelace hin, Lovelace her!“ versetzte der Major; „ich kenne Tugenden, die schon vor einem einfachen Fährdrieh das Gewehr strecken!“

„Aber Augusten kennst Du nicht, Bruderherz!“ meinte der Hauptmann.

„Hat sie denn schon einmal geliebt oder sonst bittere Erfahrungen in der Liebe gemacht?“ fragte ich mit einem neckenden Tone.

„Keineswegs!“

„Aber wer vertheidigt und beschützt sie alsdann gegen den Zug ihres Herzens?“ rief ich.

„Ihr Herz selbst!“ entgegnete Reichardt und bilckte mich mit strengem Vorwurf an; „ich sage Ihnen, Herr Professor, Auguste ist ebenso besonnen als tugendhaft!“

„Meiner Treu! ich verstehe den blauen Teufel von Eurem ganzen Wortwechsel, lieber Hauptmann!“ rief der Major. „Wir sind ja von unserem eigentlichen Thema ganz abgekommen! Ich bitte Dich, erzähle weiter von Deinem Carré: das gefällt mir besser, und mir schwant schon, daß Deine Jäger die Herren Kosaten tüchtig heimgeschickt haben werden! — Ja, sehen Sie, Professoren! Was man auch von Seiten der Kavallerie dagegen sagen mag, — ich bin einmal überzeugt, daß, wenn eine Infanteriefolonne

ihre Schuldigkeit thut, die beste Reiterei nichts gegen sie auszurichten vermag!.....“

„In der That, Herr Hauptmann,“ wandte ich mich an diesen, um ihn wieder zu versöhnen, — „Sie machen mich immer begieriger, Ihren kleinen Schützling kennen zu lernen. Ich nehme daher Ihr Anerbieten dankbar an, mich mit Fräulein Augusten und ihrer Mutter bekannt zu machen, und werde mich sehr freuen, wenn ich mit eigenen Augen darüber entscheiden darf: ob der liebe Gott wirklich Unrecht gehabt hat, daß er dem lieben Mädchen Flügel versagte!“

„Wissen Sie was, bleiben Sie bei mir zu Tische, Professor! Dann lade ich die Damen zu einer Tasse Kaffee ins Gärtchen ein, und wir verbringen den Abend zusammen!“ sagte Reichardt. „Es ist ohnedem Mittwoch, wo ich Abends immer mit Frau Sulzfeld meine Partie Piquet spiele!“

Ich ging begierig und dankbar auf seinen Vorschlag ein; der Major verließ uns, um in sein Dorf zurückzufahren, nachdem er die Geschichte von den sechs Kosaten zu Ende gehört hatte, und am Abend um dieselbe Stunde, wo ich seither schon zweimal Augusten an ihrem Fenster beobachtet hatte, saß ich ihr in einem anständig möblirten Zimmer gegenüber und plauderte mit ihr, während der Hauptmann und Frau Sulzfeld ihre Partie mit einander spielten.

(Fortsetzung folgt.)

## Anzeigen.

### Unterricht im Schnellrechnen

wird erteilt Töpferstraße No. 665. bei **A. Tergan.**

### Unterricht im Schön- & Schnellschreiben

wird erteilt bei **A. Tergan, Kalligraph,**  
Töpferstraße No. 665.

### Filzschuhe

in allen Größen, wie andere Filzarbeiten sind wieder vorrätig bei

**J. Meßin,**

Töpferstraße und alte Kirchhofs-Gasse No. 683.  
NB. Hasenfelle werden nach wie vor die guten mit 5 Sgr. bezahlt.

### Sehr gutkochenden Aracan-Reis

verkaufen bei Abnahme von mehreren Pfunden a 1 Sgr. 8 Pf. pro Pfd., **gutkochende große graue Erbsen** a 70 Sgr. pro Schfl. **Theod. Kloss & Co.**

## Die Leinen-Waaren-Handlung

von **Moschkowsky & Co.,**

Friedrich-Wilhelm-Straße, im Fenwarth'schen Hause,

empfehlen ihr vollständig assortirtes Lager aller Sorten schwerer Leinen, 12½ Viertel breite La-fen-Leinen, Tischzeugen, Gedecken und Handtüchern in Damast und Drell von Handgespinnst, Taschentüchern in jeder Gattung, Negligée-Beugen und schweren Pique-Decken, sowie ihr vollständiges Commissions-Lager fertiger Wäsche in Leinen und Schirting. — Unser Lager von Drillschen, Federleinen und Bezügen ist auf das Vollständigste completirt.

**Moschkowsky & Co.**

NB. Eine Partie Leinen und ¾ Leinen-Nester erhielten wir soeben.



## Reell, modern und billig

kauft man nur in dem Magazin fertiger Herren-Garderoben von

**Adolph Behrens,**

Friedrich-Wilhelm-Straße, im Hause des Herrn Fenwarth.

Sämmtliche Winterartikel will ich räumen und verkaufe dieselben zu jedem Preise.

Winter-Ueberzieher in Duffel, Calmuc :c. von 2 1/2 Thlr. an,

Duffel-Double-Twins von 6 Thlr. an,

Fracks und Gesellschafts-Röcke von 5 Thlr. an,

Beinkleider in allen Stoffen von 1 Thlr. an,

Westen in allen Stoffen von 15 Sgr. an,

Schlaf- und Haus-Röcke von 1 1/2 Thlr. an,

Gummi-Schuhe und Regen-Röcke von 1 1/2 Thlr. an.

Aber nur in meinem Magazin:

Friedrich-Wilhelm-Straße, im Hause des Herrn Fenwarth.

Des Königl. Preuß. Kreis-Physikus

**Doctor KOCH'S**

Kry stallis irte

## Kräuter = Bonbons

werden unverändert in Original-Schachteln zu 5 und 10 Sgr. verkauft.

Diese aus den vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzen-Säften mit einem Theile des reinsten Zuckerkrystalls zur Consistenz gebrachten **Dr. Koch'schen Kräuter-Bonbons** unterscheiden sich — wie durch die anerkennendsten Begutachtungen festgestellt — nicht nur durch ihre wahrhaft wohlthuenden Eigenschaften sehr vortheilhaft von den häufig angepriesenen Brusttheezeltchen, Pâte pectoral etc., sondern sie zeichnen sich vor diesen Erzeugnissen noch besonders dadurch aus, daß sie von den Verdauungs-Organen leicht ertragen werden und selbst bei längerem Gebrauche keinerlei Magenbeschwerden, weder Säure noch Verschleimung erzeugen oder hinterlassen.

Einziges Depot für Memel in der Buchhandlung von

**E. H. Mangelsdorf.**



Um Irrungen zu vermeiden, ist genau zu beachten, daß Dr. Koch's kry stallis irte Kräuterbonbons nur in längliche Schachteln gepackt sind, deren weiße mit brauner Schrift gedruckte Etiquetts das obenstehende Siegel führen.

## Russische Schlittenglocken,

verschiedener Größe, empfehlen zu billigen Preisen

**Feinholtz & Co.**

**Dr. Pattison's**

## Englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches Heilmittel aller **gichtischen Leiden**, seien sie am Arme, Halse, Rücken, Füßen oder an den Händen, so wie gegen Zahnschmerzen. Ganze Pakete a 12 Sgr., halbe Pakete a 7 Sgr. mit Gebrauchs-Anweisung. In Memel nur allein vorrätig bei

**C. L. Cron.**

## Alizarin-, Schreib- und Copir-Tinte,

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich und Belgien,

welche auf jedem Flaschen-Verschluss den Stempel des Sächs. Wappens trägt, wodurch die Echtheit des obigen Fabrikats garantiert wird, empfiehlt in Flaschen à 10, 6 und 3 1/2 Sgr. die Buchhandlung von **E. H. Mangelsdorf.**



Die in der Friedrich-Wilhelm-Straße

No. 245. und 246. belegenen zusam-

menstosenden Grundstücken, von welchen

das eine mit einem massiven Wirtschafts-Gebäude und massivem Stalle bebaut, ist Eigenthümer Wilhelms im Ganzen oder auch getheilt unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Die hierauf Reflectirenden können das Nähere Partstraße No. 777. auf dem Rosgarten erfahren.

Einen Fensterwagen, 2 Paar Kutschgeschirre, eine große Pelzdecke, Sattel und Zaumzeug bietet der Unterzeichnete zum Verkauf aus.

**Buse.**

**200 Thaler** werden auf ein neuerbautes Haus zur ersten Stelle gesucht. Zu erfragen in der Buchdruckerei des Dampfsboots.

## 10 Thlr. Belohnung

werden demjenigen zugesichert, welcher die Banknote über 100 Thaler, Litt. A. No. 138,648., die dem verlichen Besitzer verschwunden ist, wieder zurückliefert. Alle Herren Geschäftsleute werden ergebenst gebeten, auf den gedachten Geldschein aufzumerken und falls er ihnen zu Händen kommen sollte, dieses der Buchdruckerei des Dampfsboots gefälligst anzuzeigen.

Es wird ein Lehrling fürs Manufactur-Waaren-Geschäft gesucht, der gute Schulkenntnisse besitzt und fertig Lithauisch spricht. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfsboots.

Am 19. Januar c. verstarb die unter No. 377., Abtheilung A., eingetragene Oberstauerfrau Amalie Granath, geb. Hahn.

Das Directorium der Schmelzer Sterbefasse.

Am 14. Januar c. starb der unter No. 427., Abtheilung B., eingetragene Borstenbratirer Junker in Königsberg.

Das Directorium der Schmelzer Sterbefasse.

 Eine Wohnung von drei bis vier Stuben nebst den nöthigen Bequemlichkeiten wird zum 1. April oder 1. Mai c. zu mietzen **gesucht**. Desfallige Adressen sub N. 19. werden durch die Buchdruckerei des Dampfsboots erbeten.

Eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, Speisekammer, Holzgelass etc., ist vom 1. Mai oder sogleich zu vermietzen, bei

**Schrætel,**

Hafen-Polizei-Sergeant.

Im Auftrage des Kaufmanns Herrn Nigkelt habe ich zum öffentlichen meistbietenden Verkauf seines hieselbst an der Wallstraße belegenen, mit einem Wohnhause, Stallungen und Gewächshause bebauten umfangreichen Gartengrundstücks No. 814. und 815. einen Termin

**auf den 4. Februar,** Nachmittags 5 Uhr, in meinem Geschäftszimmer angesetzt.

**Toobe.**

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.